



**bund deutscher
innenarchitekten**

Pressemeldung des bdi bund deutscher innenarchitekten
Berlin, den 29. September 2021

BDIA BUNDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG FORDERT MEHR UMNUTZUNG VON BESTANDSIMMOBILIEN

Auf seiner Mitgliederversammlung verabschiedete der Berufsverband der Innenarchitekt*innen die Erklärung „Zukunft Wohnen und Arbeiten“

Auf seiner alle zwei Jahre stattfindenden Bundesmitgliederversammlung (BMV) kam der bdi im UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte zusammen. Neben verbandsinternen Themen wurde der Umgang mit geschlechterneutraler Sprache und eine mögliche Umbenennung des Verbands diskutiert. Die begonnene Diskussion wird fortgeführt. Traditionell verabschiedet die BMV auch eine Erklärung zu (berufs-)politischen Themen. Der bdi fordert mehr Bauen im Bestand und eine nachhaltige Umnutzung von Bestandsimmobilien. „Die Revitalisierung von Leerstand unter Einhaltung von Klimaschutzmaßnahmen und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen müssen interdisziplinär geplant und umgesetzt werden“, so Pia A. Döll, bdi Präsidentin. „Die Architektur ist vollendet mit Innenarchitektur“.

Gesprächsrunde zur Zukunft Wohnen und Arbeit + Re-Invent Pingusson

Anlässlich der BMV fand im Saarbrücker Pingusson-Bau, der ehemaligen französischen Botschaft, auch eine bdi Gesprächsrunde statt. Ergebnisse des am Vortag stattfindenden Workshops „Re-Invent Pingusson“, den die Hochschulen Mainz, Trier und Kaiserslautern zusammen ausrichten, wurden vorgestellt. Die Studierenden entwickelten Ideen zur zukünftigen Nutzung des seit Jahren leer und unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes. Gäste waren Julia Schneider, Innenarchitektin bdi (iam Interior, München), Prof. Dirk Miguel Schluppkotten, Fachbereich Gestaltung Hochschule Trier, Pia A. Döll, Präsidentin bdi und Oliver Brünjes, Architekt (Büro:Brünjes Architekten Architekturwerk, Saarbrücken). Moderiert wurde das Gespräch von Barbara Renno, SR 2 KulturRadio.

Erklärung der BMV und Ergebnisse des Workshops unter www.bdi.de

Der bdi bund deutscher innenarchitekten ist der einzige Berufsverband für Innenarchitekt*innen in Deutschland und der größte in Europa. Seit fast 70 Jahren fördert und festigt er den Berufsstand und die Berufsausübung. Der bdi setzt sich als Berufsvertretung seiner Mitglieder für deren Belange in Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik ein und unterstreicht die Bedeutung der Innenräume für den Menschen.

Kontakt:

bdi bund deutscher innenarchitekten

Denise Junker | Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 30 53 05 19 83 | junker@bdi.de | www.bdi.de

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang G, 10179 Berlin